Verlagspostamt: 4840 Vöcklabruck
An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt
Amtliche Mitteilung

Foto: Verein Brücken bauen

nr. 97 | 1.2018

rathauskurier

berichte und informationen aus der stadt vöcklabruck

kultur
personelles
jugend
umwelt
gesundheit
soziales
wirtschaft
bauen
termine
stadtleben
familie

für sie da

In der Politik

Bei allen nachfolgenden Referentinnen und Referenten Sprechtag nach telefonischer Vereinbarung!

Generationen | Personal
Vizebürgermeister Mag. Christoph Rill
0664 2040355 | christoph.rill@aon.at

Hochbau
Vizebürgermeister Michael Habenschuß
0664 73529652 | michael.habenschuss@aon.at

Soziales | Finanzen | Wohnen
Stadträtin Dr. Elisabeth Kölblinger
0664 2465146 | eke@wt-koelblinger.com

Bildung | Sport
Stadtrat Herbert Theil
0676 6553914 | h.t@asak.at

Wirtschaft | Tiefbau
Stadtrat Mag. Maximilian Lötsch
0664 4414759 | loetsch@aon.at

Recht | Grund | Ordnung | Sicherheit
Stadtrat Günther Gschwandtner
0650 4424803 | gschwandtner.g@gmx.at

Raumordnung | Mobilität
Stadtrat Stefan Maier
0660 5279622 | stefanmaier@drei.at

Umwelt | Energie | Gesundheit
Stadtrat Mag. Stefan Hindinger
22154 oder 0664 4135015
s.hindinger@voecklabruck.org

Kultur
Gemeinderätin Karin Eidenberger
0676 5057075 | karin.eidenberger@ooe.gv.at

Integration
Gemeinderätin Petra Wimmer
0664 4300488
petra.wimmer@voecklabruck.org

Prüfung
Gemeinderat Andreas Löhr
0676 3023092 | a.loehr@asak.at

Im Rathaus

Bürgermeister
Mag. Herbert Brunsteiner
Sprechtag nach tel. Vereinbarung:
Rathaus, 1. OG, Zimmer 2
760-214 oder 760-226
buergermeister@voecklabruck.at

Amtsdirektion

Stadtamtsdirektor Mag. Karl Pöll
Leiter Stadtamt
760-225 | karl.poell@voecklabruck.at

Allgemeine Verwaltung

Ing. Christian Wimmersberger
Leiter Allg. Verwaltung,
Stellvertretender Leiter Stadtamt
760-215
christian.wimmersberger@voecklabruck.at

Johann Fally
Leiter Personalabteilung und Standesamt
760-303 | johann.fally@voecklabruck.at

Ing. Alexander Schmid
Kulturabteilung
Kulturangelegenheiten, Galerie, Sport, Jugend
760-217 | alexander.schmid@voecklabruck.at

Elfriede Wimmer
Sozial- und Wohnungsangelegenheiten
760-220 | elfriede.wimmer@voecklabruck.at

Gerald Klement
Leiter Städtische Sicherheitswache
760-133 | gerald.klement@voecklabruck.at

Heinz Ortner
Leiter Bürgerservice
760-244 | heinz.ortner@voecklabruck.at

Finanzverwaltung

Mag. Ivanka Cvitic
Leiterin Finanzabteilung
760-236 | ivanka.cvitic@voecklabruck.at

Reinold Mayr
Stellv. Leiter Finanzverwaltung
Abgabewesen und Vollstreckung
760-256 | reinold.mayr@voecklabruck.at

Bauverwaltung

Ing. Herbert Till
Leiter Bauverwaltung
760-235 | herbert.till@voecklabruck.at

Ing. Alen Cuskic
Hochbau und Raumplanung
760-238 | alen.cuskic@voecklabruck.at

Thomas Dreiblmeier
Tiefbau
760-237 | thomas.dreiblmeier@voecklabruck.at

Peter Kraushaar
Umweltabteilung
760-333 | peter.kraushaar@voecklabruck.at

Heinz Hiptmair
Wassermeister
0676 4133200 | heinz.hiptmair@voecklabruck.at

Städtisches Seniorenheim

Mag. Robert Hofwimmer
Leiter Seniorenheim
Tel. 27922 | robert.hofwimmer@voecklabruck.at

aus meiner sicht

Liebe Vöcklabruckerin,
lieber Vöcklabrucker,
geschätzte Leserinnen und Leser!

Ein Fest für die ganze Stadt…

In großen, leuchtenden Ziffern an der Raiffeisenbank und beim Büro des Vereins Brücken bauen werden die Tage gezählt – jene Tage, die noch verbleiben bis zu einem der größten Events in der Geschichte der Stadt Vöcklabruck.

2200 Athletinnen und Athleten zeigen in 19 Disziplinen an 14 Sportstätten in der Stadt und der Region ihr Können. Eine riesige Herausforderung für Vöcklabruck in jeder Hinsicht! Logistisch, touristisch, verkehrstechnisch. Vor allem aber auch eine Herausforderung in menschlicher Hinsicht. Ein Appell, sich einzulassen auf einzigartige emotionale Momente, ein Appell, geschlossen als Fangemeinde hinter den Athletinnen und Athleten zu stehen, ein Appell, eine einzige verschworene Gemeinschaft zu bilden.

Mein Wunsch an uns – an Sie alle: Dass Vöcklabruck nicht nur als Sportstadt, als Kulturstadt, als Freizeitstadt in Erinnerung bleibt. Sondern besonders als Wohlfühlstadt für jede und für jeden, der hier Station macht. Als Stadt der Wärme und der Menschlichkeit und als Stadt, in der jeder Mensch so sein darf und so anerkannt wird, wie er oder sie ist!

Herzlichst Ihr

Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner

vöcklabruck informiert

Neu im Rathaus: Silvia Neuhuber, BA

Silvia Neuhuber verstärkt das Team der Amtsdirektion.

Verstärkung hat sich Amtsleiter Mag. Karl Pöll in sein Team geholt. Silvia Neuhuber BA hat ihr Studium der Kommunikationswirtschaft an der FH Wien mit dem Bachelor abgeschlossen und kümmert sich nun um verschiedenste Agenden in der Amtsdirektion.

Die gebürtige Redlhamerin hat an der HBLA der Don Bosco-Schwestern in Vöcklabruck maturiert und in der Banken- und Werbebranche, in der Kundenberatung und im Projektmanagement gearbeitet.

Beim Laufen, Lesen und Bergwandern tankt sie Energie.

Ein „Urgestein“ des Schulwesens dankt ab

Siegfried Brandstetter stand 40 Jahre im Dienst der Stadt Vöcklabruck.

33 Jahre lang war Siegfried Brandstetter, „der Siegi“, Schulwart an der Hauptschule, der jetzigen Neuen Mittelschule und am Poly, davor 7 Jahre im Bauhof tätig.

Fünf Direktorinnen und Direktoren an der HS (NMS) und vier an der Polytechnischen Schule hat der gelernte Maurer als „Mann für alle Fälle“ begleitet und so manche Herausforderung miterlebt und mit bewältigt – der Turnsaalbau und der Dachbodenausbau waren nur zwei davon.

Ende Juni nimmt er den Hut und freut sich auf mehr Zeit zum Radfahren, Motorrad und Schi Fahren und auch zum Asphaltschießen.

Anna-Sophie Gebetsberger leitet die neue Krabbelstube

Anna-Sophie Gebetsberger hilft den Kindern, die Welt zu entdecken.

Schon als kleines Kind zeigte sich ihre Kontaktfreudigkeit und auch ihre Sportlichkeit: Aufgewachsen ist Anna-Sophie Gebetsberger, die Leiterin der neuen Krabbelstube, zu einem guten Teil im Reitstall und in der Ferienanlage ihrer Oma. Schon mit fünf begann sie zu voltigieren, ab 14 Jahren trainierte sie bereits Jüngere und konnte so ihre Leidenschaft, mit Kindern zu arbeiten, früh praktizieren und Verantwortung übernehmen.

Nach dem Abschluss der Don Bosco Bakip in Vöcklabruck ging es für drei Monate nach San Francisco als Aupair.

Vor ihrer neuen Aufgabe in der Krabbelstube arbeitete die 22-jährige im Kindernest Regau als Nachmittagspädagogin und Springerin. Ihre Vision: *„Mein Ziel ist es, dass sich die Kinder in der Gemeinschaft und Einrichtung wohl fühlen. Nur so können sie sich frei entfalten.“*

vöcklabruck informiert

Neues Seniorenheim: Tagesgäste herzlich willkommen

Auch Tagesgäste sind im neuen Seniorenheim willkommen.

Gute Nachricht für pflegende Angehörige: Das neue Seniorenheim der Stadt Vöcklabruck öffnet seine Pforten ab Juni auch für Tagesgäste.

Ihnen wird eine Vielzahl an Aktivitäten angeboten: Gedächtnistraining und kleine Gartenarbeiten am Hochbeet, aktivierende Gesellschaftsspiele, gemeinsame Mahlzeiten, Bademöglichkeit etc. Die Gäste haben aber auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und zu entspannen.

Ziel der Tagesbetreuung ist es, den Seniorinnen und Senioren bei der Strukturierung ihres Tagesablaufes zu helfen, sie zu unterstützen und dabei ihre Selbständigkeit weitgehend zu erhalten und zu fördern.

Die Tagesbetreuung ist für maximal acht Personen ausgelegt.

Ein kostengünstiger Fahrdienst soll den Transfer zwischen Wohnung und Heim erleichtern.

Nähere Informationen bei Heimleiter Mag. Robert Hofwimmer: 07672/ 27922-12.

Wohnen im neuen Seniorenheim

Blick in einen der beiden Wohnräume.

Ein Großteil der älteren Menschen hat den Wunsch, ihren Lebensabend so lange wie möglich selbständig in ihrer eigenen Wohnung zu verbringen, trotzdem aber bei Bedarf Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Diesem Umstand trägt man auch beim Neubau des nunmehr fast vollendeten Seniorenheimes Rechnung.

Deshalb werden 12 Wohnungen geschaffen, die bereits über die technische Infrastruktur (Rufanlage, variable Einrichtung) verfügen und im Bedarfsfall rasch umgestaltet werden können.

Sie sind gedacht für Seniorinnen und Senioren, die beim Bezug in der Lage sind, ihren Haushalt weitgehend selbständig zu führen, die sich aber trotzdem sicher sein wollen, dass sie bei Bedarf auf Unterstützung zählen können.

Stelzhamerkindergarten nun auch mit Krabbelstube

Der Stelzhamerkindergarten bietet nun Platz für Kleine von 18 Monaten bis 6 Jahre.

Seit Anfang März präsentiert sich der Stelzhamerkindergarten in „neuem“ Kleid. Da er nicht nur saniert und modernisiert, sondern vor allem auch durch eine Krabbelstube erweitert wurde, bietet er nun Platz für „Zwerge“ bis Schulanfänger.

Rund 110 Kinder von 1,5 bis 6 Jahren werden nun in fünf Kindergartengruppen (davon eine Integrationsgruppe) und einer Krabbelgruppe liebevoll betreut. Damit sich die Kleinen bestmöglich entfalten können, werden auch gruppenübergreifende Aktivitäten angeboten.

Der Übergang zwischen Krabbelstube und Kindergarten kann ganz individuell auf jedes Kind und seine Bedürfnisse abgestimmt werden.

- **Öffnungszeiten Kindergarten:**
  Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr

- **Öffnungszeiten Stelzhamer-Krabbelzwerge:**
  Montag bis Donnerstag
  von 6.45 bis 16.00 Uhr
  und Freitag von 6.45 bis 13.00 Uhr

stadtleben

Ehrenzeichen in Bronze für Karl Asanger

Die Ehrung hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Er ist überall anzutreffen, wo helfende und zupackende Hände gebraucht werden. Seit fast vier Jahrzehnten ist Karl Asanger Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Vöcklabruck, seit 2011 ist er auch bei der Höhenrettung aktiv.

Zudem war Karl Asanger von 2012 bis 2017 Mitglied des Pfarrgemeinderates. Er ist Mitglied der Kolpingsfamilie und arbeitet ehrenamtlich für die Volkshilfe. Aufopferungsvoll kümmert er sich um die Gräberanlagen am Friedhof Maria Schöndorf sowie um die Sauberkeit am Kirchenvorplatz und auf den umliegenden Flächen.

Der Gemeinderatsbeschluss fiel daher einstimmig, Karl Asanger das Ehrenzeichen der Stadt in Bronze zu verleihen.

Silbernes Ehrenzeichen für Wolfgang Dienesch

Wolfgang Dienesch wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Rund zwei Jahrzehnte lang hat DI Wolfgang Dienesch als Obmann die Geschichte der Liedertafel Vöcklabruck maßgeblich geprägt. Bei der Jahreshauptversammlung am 5. Februar legte er sein Amt nun in die Hände von Edeltraud Wiesmayr. Die Stadt Vöcklabruck bedankte sich mit dem Silbernen Ehrenzeichen für zwei Jahrzehnte Engagement.

DI Wolfgang Dienesch ist seit 1985 Mitglied der Liedertafel. 1989 wurde er als Stellvertreter von Rudolf Hueber als Obmann aufgebaut. Er wurde unterrichtet in der Singschule der legendären Lotte Assmann und Frieda van den Hove.

Zu seinen unvergessenen „Amtshandlungen“ zählen die Organisation des 140-Jahr Jubiläums, der Stadtfeste und des großen 150-Jahr Jubiläums.

Lena, Muna und Moritz haben alles gewusst

Herzliche Gratulation an Muna aus der VS 1!

Sechs Wochen lang konnte in der Landesmusikschule eine Wanderausstellung zum Thema „Kinderrechte“ besichtigt werden, die Integrationsreferentin Petra Wimmer nach Vöcklabruck geholt hatte: Wie haben sich die Kinderrechte entwickelt, welche Bedeutung haben sie, und wie schaut es in der Praxis damit aus?

Viele Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit genutzt und auch beim „Kinderrechte-Quiz“ mitgemacht. Im Kultur- und Integrationsausschuss wurden die zwei Gewinnerinnen und ein Gewinner gezogen, die sich über einen Gutschein und ein kleines Paket freuen durften. Mit 18 richtigen Antworten brillierten Lena, Muna und Moritz.

Des einen Freud …

… des anderen Leid! Niemand ist angetan, wenn er in die Hinterlassenschaften eines Hundes tritt. Und viele fühlen sich belästigt oder auch gefährdet, wenn Hunde außerhalb der ausgewiesenen Freilaufzonen ohne Leine auf sie zulaufen.

Leider kommen solche und ähnliche Unannehmlichkeiten immer öfter vor. Das Schöndorfer Plateau etwa wird von vielen als Hundefreilaufzone missbraucht.

Die Stadtgemeinde bittet daher um mehr Rücksichtnahme durch die Hundebesitzer.

Buchtipp aus der Stadtbibliothek

Mag. Elke Groß stellt die Biografie „Der Fussl" vor.

2016 feierte der Firmengründer und heutige Seniorchef der Fussl-Modekette Karl Mayr seinen 80. Geburtstag. Mit dieser Biografie macht ihm sein jüngerer Bruder, der Journalist Wolfgang Mayr, nun sozusagen ein verspätetes Geburtstagsgeschenk.

In zahlreichen Gesprächen mit dem Jubilar wurden die Erinnerungen zusammengetragen, die übrigen Familienmitglieder haben das so entstandene Porträt um ihre Sichtweisen ergänzt.

Aus einer kleinen Gemischtwarenhandlung in Ort im Innkreis, dem Geschäft der Familie mütterlicherseits, haben Karl Mayr und nach ihm seine beiden Söhne eine der führenden österreichischen Modeketten aufgebaut.

Dabei haben ihm sicherlich eine gehörige Portion Ehrgeiz, Entschlossenheit und ein ausgeprägter Geschäftssinn geholfen. Entstanden ist anhand der Entwicklung dieses Innviertler Familienunternehmens ein interessantes Stück oberösterreichischer Zeitgeschichte, das über die Grenzen des Innviertels hinaus spannend zu lesen ist.

Stadtbibliothek: OÖ als Jahresthema

Das Angebot der Stadtbibliothek wird mit Begeisterung angenommen.

Knapp 51.000 Medien haben die 3269 aktiven Leserinnen und Leser im vergangenen Jahr in der Stadtbibliothek entlehnt. Seit November kann man das auch samstags zwischen 9.00 und 11.00 Uhr machen - ein Angebot, das gerne angenommen wird.

Ebenfalls seit November wird auch die Möglichkeit offeriert, online auf das eigene Leserkonto zuzugreifen, Vormerkungen oder Verlängerungen vorzunehmen und im Bestand zu recherchieren.

Besonders stolz ist das Bibliotheksteam auf die Verleihung einer Qualitätsbestätigung durch das EB-Forum Oberösterreich im Dezember 2017. Da mit 87% sogar die notwendigen Maximal-Anforderungen für die nächste Stufe, das Qualitätssiegel, erreicht wurden, stellt man sich nun auch dieser Herausforderung. Im März findet dazu ein Audit statt.

Das Jahr 2018 steht unter dem Motto „BibliOÖtheken". Die Stadtbibliothek Vöcklabruck versteht sich als Teil dieser landesweiten Einheit von Büchereien und will diese Gemeinschaft 2018 in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen.

Auch heuer wieder Ferienspaß in der Bücherei

Lange Lesenächte locken die Kleinen in die Stadtbibliothek.

Bis zu den großen Ferien läuft zwar noch einiges Wasser die Vöckla hinunter – aber das Ferienprogramm in der Stadtbibliothek steht bereits.

Im Rahmen des KNOXI-Ferienspaßes dürfen sich die kleinen Gäste wieder zwei Lesenächte um die Ohren schlagen. Kinder ab 8 Jahren können am 18. Juli und am 8. August den Bären Paddington bei seinen Abenteuern begleiten. Am 17. Juli findet ein Exit The Room-Game für Kids ab 10 statt.

Auch gebastelt wird wieder: Am 24. Juli und am 28. August werden im Rahmen der Pop up-Werkstatt bzw. beim Basteln mit alten Büchern dreidimensionale Papierkunstwerke geschaffen. Rätselhaft wird es am 7. August: Bei alkoholfreien Cocktails können die jungen Leute „Orange Stories", Rätselgeschichten zum Thema Urlaub und Ferien, lösen.

Für den krönenden Abschluss sorgt Andreas Jungwirth: Der Schriftsteller wird mit Jugendlichen ab 12 Jahren in einer Krimi-Schreibwerkstatt spannende Texte erfinden.

Nähere Infos in der Stadtbibliothek (07672/760-248) und im KNOXI-Folder, der am Schulschluss an allen Vöcklabrucker Schulen verteilt wird.

gesunde gemeinde

Workshop: Fisch, fair zubereitet

Köstliche Mahlzeiten gelingen mit Fairtrade-Produkten.

Küchenchef Johann Brandstätter vom Restaurant-Café „Zur Brücke“ zeigt in diesem Koch-Workshop, wie einfach es ist, köstliche Mahlzeiten mit Fairtrade-Produkten zuzubereiten.

Dieses Mal dreht sich alles um das Thema „Fisch“. Da die Teilnehmerzahl bei diesem Workshop begrenzt ist, wird um rasche Anmeldung gebeten.

Ort: Restaurant Café „Zur Brücke“, Vorstadt 18
Datum: Samstag, 7. April 2018
Uhrzeit: 10.00 bis 14.00 Uhr
Vortragender: Johann Brandstätter, Küchenchef
Unkostenbeitrag: € 20,-

Schutz vor Sonne, leicht gemacht

UV-Strahlung ist nicht „ohne“.

UV-Strahlen werden jetzt in der Frühlingszeit wieder stärker, und daher ist es wichtig, dass unsere Haut gut vorbereitet ist. Nahrungsergänzungsmittel können etwa helfen, unsere Haut zu stärken und zu unterstützen, aber auch verschiedene (Sonnen-)Cremes können zum absoluten Schutz unserer Haut beitragen. In diesem Vortrag werden Aufklärung und umfassende Information zum Thema Lichtschutz geboten.

Ort: Stadtamt Vöcklabruck
Datum: Donnerstag, 12. April 2018
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Vortragender: Mag. Peter Maier
Teilnahme kostenlos!

Sucht & Drogen im Jugendalter

Sucht hat viele Gesichter.

In diesem Vortrag wird die Rolle von Suchtmitteln und Suchtverhalten in einer Zeit großer Veränderungen bei Jugendlichen thematisiert.

Dabei wird auf die Entwicklungsaufgaben im Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter im Hinblick auf den Umgang mit Suchtmitteln eingegangen.

Ort: Stadtamt Vöcklabruck
Datum: Donnerstag, 17. Mai 2018
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Vortragender: Suchtberatung Ikarus/pro mente OÖ.
Teilnahme kostenlos!

Rettung jetzt noch einfacher erreichbar

Im Zuge technischer Modernisierungsmaßnahmen übersiedelte die Rettungsleitstelle mit 1. Februar 2018 nach Gmunden. Dies bedeutet eine noch einfachere Erreichbarkeit:

Rettungsdienst und Sanitätseinsatz
Telefonnummer: 144

Sowohl im Notfall als auch zur Bestellung von Krankentransporten wählen Sie bitte 144 (aus dem gesamten Bezirk ohne Vorwahl).

Neu ist, dass über diese Rufnummer nun auch die geplanten Fahrten zu bestellen sind: ärztlich angeordnete Transporte zu Ambulanzen, Kontroll- und Therapieeinrichtungen sowie Heimtransporte.

Hausärztlicher-Notdienst
Telefonnummer: 141

Diese Rufnummer ist ausschließlich dem „Hausärztlichen Notdienst“, kurz HÄND, vorbehalten und wird ebenfalls bezirksweit ohne Vorwahl gewählt. Sie dient für Auskünfte über den diensthabenden Bereitschaftsarzt sowie zur Entgegennahme von Ärztevisiten für die praktischen Ärzte.

Fax 07612/65093-350
E-Mail skg-rls@o.roteskreuz.at

Das Bezirkssekretariat ist wie bisher unter der Telefonnummer 07672/28144 erreichbar. Die Bürozeiten sind Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr sowie Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

13. Vöcklabrucker Stadtlauf und Gesunde Gemeinde-Lauf

Kein Leistungsdruck – freie Rundenwahl – das ist der Gesunde Gemeinde-Lauf 2018.

Im Rahmen des 13. Vöcklabrucker Stadtlaufes kann jeder, ob Groß oder Klein, beim Gesunde Gemeinde-Lauf mitmachen - absolut kein Leistungsdruck und freie Rundenwahl. Für die insgesamt gelaufenen Runden kommt ein entsprechender Betrag der Lebenshilfe und dem Verein Streetwork zugute. Das Team mit den meisten Runden gewinnt den „Gsundn Flitzer“.

Ort: Stadtplatz
Datum: Freitag, 15. Juni 2018
Kinder- und Jugendläufe: ab 17.30 Uhr
Gesunde Gemeinde Lauf: 18.45 Uhr
Hauptlauf: 19.30 Uhr
Nenngebühr: € 5,- / € 8,- / € 13,-
Anmeldungen: www.lcav-jodl.at

Aktion der Gebietskrankenkasse: Kids werden „kinderleicht“

Auf www.ooegkk.at/kinderleicht erfährt man mehr.

„Kinderleicht!“ heißt ein neues Programm der OÖ. Gebietskrankenkasse für Familien mit übergewichtigen Kindern im Volksschulalter. Die Eltern erfahren im Kurs, wie ihr Kind zu einem gesunden Gewicht zurückfinden kann. Experten geben praktische Tipps und Tricks für eine gesündere Ernährung und mehr Lust an Bewegung. Die Familien erfahren auch spannende Hintergründe, wie unser Körper eigentlich funktioniert und welche Rolle der Verstand beim Abnehmen spielt.

Nähere Infos und Kurstermine auf www.ooegkk.at/kinderleicht.

Stefan Maier, Mobilitätsreferent

„Wer kurze Strecken radelt, ist meist schneller am Ziel als ein Autofahrer! Und die Umwelt bleibt nicht auf der Strecke.“

Dreifache Gewinnchance: Vöcklabruck radelt zur Arbeit

Radfahren ist gesund und schont Brieftasche und Umwelt.

„Vöcklabruck radelt zur Arbeit!“ lautet die Devise von 1. bis 31. Mai. Und dabei gibt es nur Gewinner.

Mehr Gesundheit, mehr Umweltschutz, weniger CO_2-Ausstoß und ein freier Kopf durch Bewegung: Die Aktion bringt zahlreiche Vorteile mit sich. Darüber hinaus winken tolle Preise, und das gleich drei Mal.

Jedes Team von 2 bis 4 Personen kann einen Teampreis gewinnen. Außerdem gibt es ein Oberösterreich-Radellotto. Und Chance Nummer 3 bietet das Vöcklabrucker Radellotto.

Egal, ob aus der Stadt selbst, aus Ungenach oder Mondsee, aus Schwanenstadt oder Wolfsegg – alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vöcklabrucker Betriebe können mitmachen.

Detaillierte Infos ab April unter:
voecklabruck.radeltzurarbeit.at

umwelt

E-Mobilität im Faktencheck: Informieren Sie sich!

E-Mobilität ist dem Umweltausschuss sehr wichtig.

Der Umweltausschuss befasst sich intensiv mit dem Thema E-Mobilität. Miteinander haben alle Fraktionen einen Maßnahmenkatalog erarbeitet und beschlossen. Dieser Maßnahmenkatalog umfasst Themen wie öffentliche Lademöglichkeiten, Fuhrpark der Gemeinde, Wohnbauten und E-Mobilität, E-Carsharing, Eigenstromproduktion und Sicherheit für Rettungskräfte.

Darüber hinaus ist es allen Fraktionen ein Anliegen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger sachlich zum Thema E-Mobilität informieren können. Aus diesem Grund liegt dem Rathauskurier die Broschüre „Faktencheck E-Mobilität“ bei.

Um Anregungen bzw. Fragen zum Thema nimmt sich der Umweltausschuss gerne an.

Die Verbindung von Photovoltaikanlagen und E-Mobilität wird unter anderem Thema beim Energiestammtisch am 5. April 2018 um 19.00 Uhr im OKH sein. Bei dieser Gelegenheit wird auch der neue Nissan Leaf mit einer Reichweite von 400 km vorgestellt.

Sonnenstrom für das neue Seniorenheim

Strom von der Sonne

Seit kurzem liefern zwei weitere Photovoltaik-Anlagen umweltfreundlichen Strom für städtische Einrichtungen: für den Stelzhamer-Kindergarten und auch für das neue Seniorenheim.

Im Dezember wurde die Anlage auf dem Dach des Stelzhamer-Kindergartens in Betrieb genommen, die 3 kWp erzeugt.

Wesentlich größer dimensioniert ist naturgemäß die Anlage für das neue städtische Seniorenheim mit 34,32 kWp. Zusammen sparen die beiden Anlagen im Jahr rund € 6.700,- an Stromkosten (Strom + Netzgebühren).

Mit der Neuerrichtung dieser beiden PV-Anlagen stieg die Zahl auf 9 Stück, die städtische Einrichtungen mit umweltfreundlicher Energie versorgen.

Die bisherigen 7 PV-Anlagen erzeugten bis Dezember 2017 ca. 169.000 kWh Strom.

Genuss ohne Umweltschäden

Genussmittel frisch auf den Tisch

Direkt von den Erzeugern aus der Umgebung regionale, möglichst biologische Lebensmittel zu leistbaren Preisen zu beziehen - das ist das Ziel so genannter Foodcoops, also Lebensmittelkooperativen - und so eine Foodcoop gibt es nun auch in Vöcklabruck!

Durch ein Pfandsystem und das Einsparen von Einwegverpackungen wird Müll vermieden. Auch Transportwege können kürzer gehalten werden.

An Dienstagen (27. März, 24. April, 29. Mai und 26. Juni) trifft man sich jeweils um 19.00 Uhr im 1. Stock des OKH in Vöcklabruck, Hatschekstaße 24.

Interessiert? Mehr Informationen unter 0664/1418934 oder 0676/9718649 bzw. vb.foodcoopshop.com

Lippeweg bleibt gesperrt

Wegen Gefahr im Verzug muss der Lippeweg gesperrt bleiben. Entwurzelte Bäume und abgebrochene Äste machen die Benützung des beliebten Wanderweges aus Sicherheitsgründen nach wie vor leider unmöglich. Aus diesem Grund wurden dort auch Sitzbänke entfernt. Da es sich um einen Privatweg handelt, ist die Beseitigung der Schäden Sache der Besitzerin.

Am 13. April bricht die lange Nacht der Forschung an

Das Offene Technologielabor OTELO ist fixer Bestandteil.

Erstmals am neuen Standort im 1. Stock des OKH präsentiert das OTELO in der langen Nacht der Forschung eine spannende Vielfalt. Am 13. April öffnet etwa die Elektronikwerkstatt mit 3D Druck-Technologie ihre Pforten – oder das Radionest des Freien Radio Salzkammergut. Die Spielegruppe für Erwachsene lädt zum Mitmachen ein.

Die HTL Vöcklabruck in der Bahnhofstraße zeigt dem interessierten Publikum, was unter der Devise „Industrie 4.0“ zu verstehen ist und wie unsere vernetzte Zukunft aussehen könnte.

Detaillierte Infos unter www.LangeNachtderForschung.at

Maibaumaufstellen am 30. April

Beim Maibaumaufstellen helfen d‘Waldhörnler und die Feuerwehr zusammen.

Ein ganzes Monat schmückt er den Stadtplatz und ist als Frühlingssymbol nicht wegzudenken: der Maibaum.

Aufgestellt wird er am 30. April ab 18.00 Uhr Uhr von den Waldhörnlern mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Stadtmusik.

Für die Waldhörnler beginnt der 30. April bereits früh morgens, da der Maibaum immer erst am Tag des Aufstellens aus dem Wald geholt und aufgeputzt wird. Auch die Tage und Wochen vorher sind sehr arbeitsreich, gilt es doch, ausreichend Tannenreisig zu sammeln, um damit Kränze und Girlanden zu binden.

Während und nach dem Aufstellen versorgt der Trachtenverein d‘Waldhörnler die Zuschauerinnen und Zuschauer mit frischen Bratwürsteln und Selbstgebackenem.

Pferdemarkt 2018 am 12. Mai

Der traditionsreiche Pferdemarkt lockt Groß und Klein an.

Voll aufgegangen ist das neue Konzept mit der Verlegung des Pferdemarktes auf den Samstag vor dem Pfingstwochenende. Im Vorjahr waren fast 90 Rösser zu Gast in Vöcklabruck. Am 12. Mai gibt es eine Fortsetzung mit weiteren Neuerungen:

- Aus Sicherheitsgründen wird der Standort der Anmeldehütte vom unteren Stadtturm in den Oberstadtgries verlegt. Dadurch ist es erstmals möglich, dass die Anmeldung ohne Pferd erfolgen kann.
- Die Bewertung beginnt bereits um 9.30 Uhr - also eine halbe Stunde früher.
- Die Siegerehrung wird um ca. 12.00 Uhr direkt an die Beratung des Preisgerichts anschließen.
- Ponyreiten für die kleinen Gäste von 11.00 bis 11.45 Uhr.
- Verleihung der Tombolapreise um 11.30 Uhr.

Das Preisgeld beträgt € 50,- für jedes Pferd; Stuten mit Fohlen winken € 70,-.

Volkstanzen lernen mit den Waldhörnlern

D‘Waldhörnler laden zum Volkstanzkurs für Anfänger und Fortgeschrittene ins Offene Kulturhaus ein – jeweils am Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. April von 19.30 bis 22.00 Uhr.

wirtschaft | freizeit

Neuer Stadtmanager Christian Hemetsberger

Stadtmanager Christian Hemetsberger (Foto: OÖ Nachrichten / G. Hüttner)

Seit 15. Jänner 2018 steht Christian Hemetsberger als Nachfolger von Helga Sturm an der Spitze des Vöcklabrucker Stadtmarketings.

Der gebürtige Schwanenstädter mit kaufmännischer Ausbildung hat längst seine neue Heimat in Seewalchen gefunden. Von der Buchhaltung zum Schaltermitarbeiter und Filialleiter, bis hin zur Leitung der Marketingabteilung sammelte er bei einer Bank reichhaltige Erfahrung. Zu seiner neuen Funktion meint er: *„Über den Dialog und die zwischenmenschliche Beziehung muss es uns gelingen, neue Sehnsüchte zu entwickeln. Die Innenstädte generell und somit auch jene Vöcklabrucks stehen vor großen Herausforderungen.“* Was in seiner Macht stehe, werde er einbringen.

Entspannung findet er beim Zeichnen und beim Golfspielen.

57. Vöcklabrucker Maidult startet am 30. Mai

Schaurig-schön: Die Geisterbahn sorgt für Nervenkitzel.

Die 57. Vöcklabrucker Maidult startet heuer am 30. Mai mit dem traditionellen Brillantfeuerwerk und dauert bis 3. Juni.

Für das leibliche Wohl sorgt zum dritten Mal Festwirt Hannes Traunbauer.

Im Vergnügungspark der Firma Straßmeier gibt es am Freitag beim Familiennachmittag ermäßigte Preise. Das Angebot an Fahrgeschäften kann sich sehen lassen: Neben Autodrom, Kinderkarussell, Tagada, Crazy Surf und Sky Rocker werden heuer die Petersburger Schlittenfahrt und eine Geisterbahn für Nervenkitzel sorgen.

Neu ist der Sky Flyer, ein Kettenkarussell auf einem 40 Meter hohen Turm.

Feuernacht und viele Märkte

Heiße Nacht in der Vöcklabrucker Innenstadt am 21. Juni.

Im Sommer tut sich wieder einiges in der Vöcklabrucker Innenstadt. Ein Highlight ist ganz sicher die Feuernacht – das hell erleuchtete Shoppingvergnügen am Donnerstag, 21. Juni, von 18.00 bis 22.00 Uhr.

Schon Tradition hat auch der Blumenmarkt mit den Gärtnern der Region am Freitag, 20. April, von 9.00 bis 17.00 Uhr auf dem Stadtplatz.

Am Freitag, 18. Mai, von 10.00 bis 18.00 Uhr wird zum Kunsthandwerksmarkt auf dem Stadtplatz geladen (Ersatztermin bei Schlechtwetter: Freitag, 25. Mai).

„Auf zur Schnäppchenjagd!“ heißt es am Samstag, 30. Juni, von 8.00 bis 13.00 Uhr in der Hinterstadt (bei Schlechtwetter in der Stadtsaal-Passage).

Und zu guter Letzt die Flohmarkt-Termine (jeweils Freitag):

- 13. April
- 11. Mai
- 1. Juni
- 13. Juli

Bürgergarde und OTELO nun im Offenen Kulturhaus

Auch die Bürgergarde hat nun im OKH eine neue Heimat.

Seit dem neuen Jahr ist das OTELO (Offenes Technologielabor) im Offenen Kulturhaus in der Hatschekstiftung beheimatet. Die Räumlichkeiten im 1. Stock wurden adaptiert, und somit konnte der Verein aus der Alten Landesmusikschule in die Hatschekstraße übersiedeln. Im OKH ergeben sich dadurch viele Synergien, und es sind nun zahlreiche Netzwerkpartner unter einem Dach. Eröffnet wird das neue OTELO im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ am 13. April 2018.

Ebenfalls in das OKH übersiedelt ist die Bürgergarde Vöcklabruck, die zwei Vereinsräumlichkeiten im Gebäude nutzen kann.

Weiters wurden im OKH ein Lesesaal, ein Co-Operation-Büroraum, eine Station für die SOLAWI (Solidarische Landwirtschaft) und ein Raum für die Dancegroup „Spinning Souls“ nutzbar gemacht.

Kunst in der Stadtgalerie Lebzelterhaus

Die Stadtgalerie Lebzelterhaus ist ein Treffpunkt für Kunstliebhaber.

„Brücken bauen“ zugunsten
Special Olympics Vöcklabruck 2018

- Vernissage am Montag, 9. April 2018, 19.00 Uhr
- Ausstellung bis 21. April 2018

Drago Druskovic

- Vernissage am Montag, 7. Mai 2018, 19.00 Uhr
- Ausstellung bis 19. Mai 2018

Martina Schneider & Nikola Jakadofsky

- Vernissage am Montag, 4. Juni 2018, 19.00 Uhr
- Ausstellung bis 16. Juni 2018

Vöcklabruck als Nabel der Faustball-Welt

Weltklasse-Faustball gibt es in Vöcklabruck zu erleben.

50 Faustball-Teams aus aller Welt werden sich vom 20. bis 22. Juli im Volksbankstadion ein Stelldichein geben.

Die IFA Masters World Cup 2018, die internationalen Clubweltmeisterschaften der Senioren, werden nämlich in Vöcklabruck ausgetragen.

In 2 Damen- und 5 Herren-Altersklassen wird jeweils um den Clubweltmeistertitel gespielt.

Auf bis zu 12 Faustballplätzen gleichzeitig werden an die 450 aktive Faustballerinnen und Faustballer um die Titel kämpfen. Im Rahmen des Masters World Cup werden auch die österreichischen Senioren-Staatsmeistertitel ausgespielt.

Das Heimteam Vöcklabruck wird in den Altersklassen M35+ und M45+ jeweils eine Mannschaft stellen.

Vöcklabruck ist derzeit im österreichischen Herrenfaustball das Maß aller Dinge. Die Faustball Tigers wurden heuer mit 17 Siegen ungeschlagen österreichischer Hallen-Staatsmeister.

Der **Blutspendedienst vom Roten Kreuz** lädt herzlich ein zur **Blutspendeaktion**

am **Montag, 9. April 2018** von 15.30 bis 20.30 Uhr und
am **Dienstag, 10. April 2018** von 15.30 bis 20.30 Uhr

jeweils im Rotkreuz-Haus. Für Fragen steht die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen Blutspende Hotline 0800/190 190 bzw. per E-Mail unter spm@o.roteskreuz.at zur Verfügung.

kultur | freizeit

Tag für Kinder

Mai Cocopelli (Foto: by sahlia)

Stadtsaal Vöcklabruck
Samstag, 24. März 2018 | 13.00 - 18.00 Uhr

Basteln, Kinder schminken, ...
Beim Tag für Kinder stehen Spiel und Spaß im Mittelpunkt - vielfältige Basteleien rund um den Frühling und Ostern, verschiedene Spielstationen und Kinderschminken erwarten die großen und kleinen Besucher im Stadtsaal Vöcklabruck.

MAI COCOPELLI - Floh im Ohr
14.30 Uhr und 17.00 Uhr

Ein Orchesterkonzert für kleine und große Ohren ab 6 Jahren mit Mai Cocopelli, dem Chor der Landesmusikschule Vöcklabruck und dem Jugendorchester der Landesmusikschule Vöcklabruck.

Bluatschink

Bluatschink (Foto: Bernhard Berger)

Stadtsaal Vöcklabruck
Donnerstag, 5. April 2018 | 19.30 Uhr

Herz und Hira. Seit nunmehr 25 Jahren ist „Bluatschink“ unter dem Motto „Heiter-Kritisch-Schnulziges im Lechtaler Dialekt“ unterwegs. Jedes Mal ist es der erstaunlich breite Spagat zwischen gefühlvollen Balladen, tiefgründigen Texten und gnadenlosem Geblödel, für den dieses Tiroler Musikprojekt immer schon bewundert und geliebt wurde.

Wer Toni und Margit Knittel auf der Bühne erlebt, spürt vom ersten Ton, dass die Leidenschaft für die Musik die beiden intensiv verbindet und ihr zweistimmiger Gesang und der unverwechselbare Lechtaler Dialekt lassen da eine Magie entstehen, die absolute Authentizität ausstrahlt.

Marina & The Kats

Marina (Foto: Antonia Renner)

Landesmusikschule Vöcklabruck
Freitag, 20. April 2018 | 19.30 Uhr

Swing Grooves - Wild. Fetzige Gypsygitarren, leichtfüßige Melodien, treibende Beserlgrooves und Marinas einzigartig charmante Stimme verschmelzen zu einem sehnsuchtsvoll nostalgischen Cocktail, den man schon morgens beim Frühstück und auch noch abends im Tanzcafé genießen kann. Diese Musik zaubert unwillkürlich ein Lächeln auf die Lippen.

Für die nötige Würze sorgen Raphael Wressnig (Hammond Organ), Berndt Luef (Vibraphone), Herb Berger (Reeds), Georg Schrattenholzer (Trombone), Christian Bakanic (Accordion), Jörg Haberl (Percussion) und Klemens Bittmann (Strings) als Gäste.

Weitere Kulturtermine:

- 16.04.2018 **United Dance Company**
- 17.04.2018 **Die Schatztaucherin**
- 27.04.2018 **22. Volksmusikabend**
- 28.04.2018 **Maxi Schafroth**
- 02.05.2018 **Weinzettl & Rudle**
- 04.05.2018 **Gernot Kulis**
- 06.05.2018 **Florianer Sängerknaben**
- 09.05.2018 **Maschek**

KUF Kultur und Freizeit GmbH

Karten online unter **www.kuf.at** und im Tourismusbüro Vöcklabruck, Tel.: 07672/266 44

Oberösterreichs erste Special Olympics Sommerspiele in Vöcklabruck

Bowling (Foto: Verein Brücken bauen)

Judo (Foto: Verein Brücken bauen)

Leichtathletik (Foto: Verein Brücken bauen)

Vom 7. bis 12. Juni 2018 finden die nationalen Sommerspiele von Special Olympics zum ersten Mal in Oberösterreich statt. 2.200 Athleten mit intellektueller Beeinträchtigung werden für emotionale Momente sorgen. Neben österreichischen Sportlern werden auch 100 Sportler aus Russland, den USA und europäischen Ländern erwartet. Das ist die höchste Teilnehmeranzahl für nationale Sommerspiele seit der Gründung im Jahr 1993.

Für die Organisation und Durchführung der 7. Special Olympics Sommerspiele 2018 wurde der Verein „Brücken bauen – Special Olympics Sommerspiele Vöcklabruck 2018“ gegründet. Er besteht aus den Projektträgern Special Olympics Österreich, dem Land Oberösterreich, der Stadt Vöcklabruck und der Lebenshilfe Oberösterreich.

Oberstes Ziel des Vereins „Brücken bauen“ ist es, nachhaltige Brücken zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu bauen. Sport soll dabei als Motor einer inklusiven Gesellschaft dienen, in der man sich ohne Berührungsängste auf Augenhöhe begegnet.

Offizieller Auftakt am 8. Juni

Der offizielle Auftakt des Großevents wird am 8. Juni mit der Entzündung des Olympischen Feuers zelebriert. Vom 8. bis 11. Juni 2018 werden Wettkämpfe in 19 Disziplinen an 14 Sportstätten im Raum Vöcklabruck und Umgebung ausgetragen.

Während der Spiele werden Siegerehrungen sowie musikalische und künstlerische Darbietungen sowohl direkt an den Sportstätten als auch auf Bühnen am Stadtplatz, vor dem Stadion und an der Anlegestelle in Attersee stattfinden. Durch die Einbindung von regionalen Vereinen wird während des gesamten Veranstaltungszeitraums ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten. Damit werden die Special Olympics Sommerspiele zum Fest für die ganze Stadt.

Am 11. Juni 2018 werden die Spiele mit einer Abschlussveranstaltung feierlich beendet.

Sowohl der Eintritt zur Eröffnungs- und Schlussveranstaltung mit umfassendem Rahmenprogramm als auch der Zugang zu den Sportbewerben ist für alle Besucher kostenlos.

Song baut Brücken

Der erste Song, der jemals für Nationale Special Olympics Spiele komponiert wurde, stammt aus der Feder von Wolfgang Frühwirth und trägt den Titel „Brücken bauen“. Als Sohn einer Mutter mit besonderen Bedürfnissen ist es ihm ein spezielles Anliegen, Brücken zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu bauen.

Sportstätten und Sportarten

In Vöcklabruck und Umgebung werden Wettkämpfe in 19 Disziplinen an 14 Sportstätten ausgetragen.

Sportstätten Raum Vöcklabruck:

- Volksbankstadion Vöcklabruck
  Fußball, MATP, Leichtathletik, Powerlifting
- REVA – Halle Vöcklabruck
  Stocksport
- Bezirkssporthalle Vöcklabruck
  Boccia
- HAK Turnhalle Vöcklabruck
  Basketball
- HTL-Turnhalle Vöcklabruck
  Volleyball
- Turnhalle Neue Mittelschule Vöcklabruck
  Judo
- Hallenbad Vöcklabruck
  Schwimmen
- Tennisanlage Vöcklabruck
  Tennis
- Stadtsaal Vöcklabruck
  Tanzen

1918 und 1938 – Das Gedenkjahr 2018

von DDDr. Franz Satzinger

Kundgebung 3. April 1938 am Vöcklabrucker Stadtplatz zur Volksabstimmung, Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley beim Eintreffen

Einmarsch der Wehrmacht am 12./13. März 1938

Wahllokal Hotel Post (Wahlsprengel I) in Vöcklabruck zur Volksabstimmung.

Zu Beginn des Jahres 1938 zeigten sich auch in Vöcklabruck immer deutlicher die vergeblichen Bemühungen der Regierung des Ständestaates, die Unabhängigkeit Österreichs gegenüber den stärker werdenden Nationalsozialisten zu bewahren.

Um die Jahreswende wurde von der Polizei ein Gauweisungsblatt der Gauleitung OÖ mit einer Anweisung für verfolgte Nationalsozialisten beschlagnahmt: „Ich bestreite nicht, dass ich Nationalsozialist bin. Ich bemühe mich im Sinne des 11. Juli, einen inneren Frieden zwischen den Nationalen und unserer Regierung herbeizuführen. Dies ist eine Angelegenheit, die mit Polizei und Gendarmerie nichts zu tun hat. Ich habe mich illegal nicht betätigt, daher lehne ich es ab, verhört zu werden. Im Übrigen verweigere ich jede Aussage.“ Dieser Spruch sollte bei jedem Verhör und jeder Gerichtsverhandlung wiederholt und grundsätzlich im Protokoll unterschrieben werden.

Das Gemeindeamt erteilte aufgrund eines Erlasses vom 24. Februar den 10 Bediensteten des Amtes und den 6 ediensteten des A. Ö. Krankenhauses folgende Anordnung: Verbot aller Abzeichen der NSDAP und ihrer Formationen, das Tragen ihrer Uniformen sowie jede Tätigkeit im Sinne der NSDAP. Für zulässig wurde aber das Bekenntnis Einzelner zum NS-Gedankengut erklärt. Der Wortgruß „Heil Hitler“ wäre, sofern nicht demonstrativ gebraucht, stillschweigend zuzulassen; ebenso der Gruß „Sieg Heil“. Wie bisher wäre jede feindselige oder herabwürdigende Haltung gegenüber der Regierung oder den Organen der Vaterländischen Front zu verfolgen.

Am 9. März 1938 wurde für Sonntag, den 13. März, mit Verordnung des Landeshauptmanns, die Volksabstimmung zum „Bekenntnis für ein freies und deutsches, unabhängiges und soziales, für ein christliches und einziges Österreich, für Frieden und Arbeit und die Gleichberechtigung aller, die sich zu Volk und Vaterland bekennen“ anberaumt. Bürgermeister Anton Lumpi setzte sofort alle erforderlichen Maßnahmen in Gang. Doch schon am Nachmittag des 11. März wurde, unter massivem Druck des Deutschen Reiches, die Volksbefragung abgesetzt.

Als die Absage der Volksabstimmung in Vöcklabruck bekannt wurde, promenierten am Nachmittag Nationalsozialisten provokant am Stadtplatz. Über ihre Aufforderung wurden ab 18.00 Uhr viele Häuser mit Hakenkreuzfahnen beflaggt. Um 19.00 Uhr versammelten sich Nationalsozialisten aus Vöcklabruck und Umgebung auf dem Sportplatz in der Feldgasse und zogen in einem Fackelzug auf den Stadtplatz. Dort gab der Kreisleiter der NSDAP, Hauptschullehrer Franz Neyder, den Rücktritt der Regierung und die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten unter großem Beifall bekannt.

Diese verlief in Bezirk und Stadt Vöcklabruck völlig unblutig. Einige Vertreter des Ständestaates in Vöcklabruck wurden im Gefangenenhaus am Stadtplatz in Verwahrungshaft genommen, die meisten aber am folgenden Tag freigelassen.

Am 12. März zogen gegen 17.00 Uhr die ersten deutschen Truppen durch die Stadt in Richtung Linz und Wien. Die Bezirke erhielten die Bezeichnung „Kreis“, die Bürgermeister wurden ihres Amtes enthoben und die Gemeindetage aufgelöst.

NSDAP-Ortsgruppenleiter Hans Resl, Buchhalter der Firma Aichinger, übernahm die Geschäfte des Bürgermeisters bis zum 31. Mai. Dann trat der Vöcklabrucker Kaufmann Hermann Stadlbauer an seine Stelle. Am 22. April fand die erste Sitzung des neuen

„Es ist nichts…“ 1918 - 2018

„Es ist ruhig in Europa im Frühsommer 1914. Nach mehreren Jahren des Krieges auf dem Balkan ist eine leichte Entspannung der politischen Lage eingetreten. Es sollte eine trügerische Ruhe sein. Als Franz Ferdinand und seine Frau Sophie am 28. Juni von Schüssen aus der Pistole des bosnisch-serbischen Studenten Gavrilo Princip getroffen werden, meint der Thronfolger noch: „Es ist nichts ...“. „Ich habe alles geprüft und erwogen“, schreibt Kaiser Franz Josef I. Ende Juli 1914 an seine Untertanen in Österreich-Ungarn und rechtfertigt damit die von ihm unterzeichnete Kriegserklärung an Serbien. Wenige Tage später steht die Welt vor dem Abgrund: Der Angriff Österreich-Ungarns auf Serbien löst eine Bündnisdynamik aus, die binnen weniger Tage zunächst in einen europäischen, dann in einen globalen Krieg führt.“

So beginnt das Werk „Vöcklabruck im Ersten Weltkrieg“ von Mag. Gudrun Steiner. Untertitel: „Die Versorgungslage einer österreichischen Kleinstadt“. Der Begriff „Kleinstadt“, gegen den sich so mancher heutige Zeitgenosse verwehren würde, ist berechtigt, war doch Vöcklabruck damals wesentlich kleiner. Im Mittelpunkt steht eines

Gemeinderates statt. Neben dem Bürgermeister gehörten ihm fünf mit Zustimmung des Kreisleiters ernannte Mitglieder an.

Im Gesetz vom 13. März 1938 über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich war für den 10. April eine Volksabstimmung über die „Wiedervereinigung“ angeordnet und am 15. März Richtlinien über die Durchführung erlassen worden. Stimmberechtigt waren alle spätestens am 10. April 1918 geborenen österreichischen Staatsbürger, ausgenommen Juden, jüdische Mischlinge, Häftlinge, Entmündigte oder wegen krimineller Verbrechen Verurteilte.

Bekannte politische Gegner, wie der abgesetzte Bürgermeister Anton Lumpi und sein Vizebürgermeister Josef Winter, wurden ebenfalls aus der Stimmliste gestrichen. In einer in allen Kirchen verlautbarten Erklärung forderten die österreichischen Bischöfe auf, mit Ja zu stimmen.

Die Vorbereitung für die Stimmabgabe geriet zu einem Propagandaspektakel. Am 3. April sprach Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley, Chef der deutschen Arbeitsfront, am Vöcklabrucker Stadtplatz; in der laut Gebirgsbote „wohl größten Kundgebung, die seit Bestehen der Stadt stattgefunden hatte“. Angeblich hatten 15.000 Menschen teilgenommen.

Am 7. April nachmittags fuhr Hitler in einem Sonderzug langsam durch den Bahnhof Vöcklabruck. Er stand grüßend und nickend am Fenster. Der Ansturm der begeisterten Nationalsozialisten und Neugierigen war groß. Sie mussten von SA, SS und Gendarmerie von den Gleisen ferngehalten werden.

Für die Volkabstimmung wurden drei Stimmbehörden bestimmt: Wahlsprengel I mit Bürgermeister Franz Resl als Vorsitzendem im Gasthaus Lenzeder am Stadtplatz, Wahlsprengel II mit Postdirektor Georg Kiniger im Gasthof Leingartner in der Hinterstadt sowie Wahlsprengel III für Mutterhaus und Krankenhaus unter Leitung des Sparkassenbeamten Franz Achleitner.

Am Wahltag gaben alle 2.000 Stimmberechtigten ihre Stimme ab (1.944 Ja, 4 Nein und 2 Stimmenthaltungen). Eine offene Abstimmung fand, soweit es bei noch lebenden Teilnehmern zu erfragen war, nicht statt.

Am Abend gab es eine Siegesfeier mit Fackelzug und Feuerwerk am Schöndorfer Hügel. Das Wochenblatt „Gebirgsbote“ jubelte: „Das waren unvergessliche Tage des feierlichen Bekenntnisses unserer Stadt zum Führer und zum Nationalsozialismus.“ Der Oberkirchenrat setzte für Ostermontag, 18. April, einen evangelischen Dankgottesdienst „für die Gründung des Großdeutschen Reiches“ an.

Die Bevölkerung wurde in der Folge in Parteigenossen, Volksgenossen und Jugendgenossen unterschieden. Als „Märzveilchen“ wurden Personen bezeichnet, die sich durch einen Wechsel einer Parteimitgliedschaft in die NSDAP mit dem Regime gut stellen wollten. Für sie wurde am 24. März eine Aufnahmesperre verhängt. Bewerber, die bereits einer Organisation der NSDAP angehört hatten, konnten sich als Parteianwärter um die Aufnahme bemühen.

Unmittelbar nach dem Anschluss im März 1938 setzte in ganz Österreich die Eliminierung der Juden aus dem öffentlichen und wirtschaftlichen Leben ein.

In der Stadt Vöcklabruck lebten beim Anschluss zwei „Juden“: Pauline Weiß, geboren 1895, und Dr. Eugen Fernau, geboren 1883. Beide waren römisch-katholischer Konfession und in Vöcklabruck sehr beliebt. Pauline Weiß

der dunkelsten Kapitel der jüngeren Geschichte – die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, wie Roman Sandgruber meinte. Als im Herbst 1918 der Krieg nach vier Jahren zu Ende ging, lag Mitteleuropa in Trümmern. Kriegsschäden, Hungersnöte und Krankheiten hatten der Bevölkerung schwer zugesetzt. Das Deutsche Kaiserreich und die Habsburgermonarchie existierten nicht mehr. Die Erste Republik Österreich wurde ausgerufen. Obwohl in Oberösterreich keine einzige Bombe gefallen war, litten die Menschen dennoch sehr. Wie und warum, damit beschäftigt sich das Buch ausführlich. Man begegnet Bekanntem wie den Eternitwerken Ludwig Hatschek oder Brauns Feilenfabrik, stößt aber auch auf vieles, über das sich längst der Schleier des Vergessens gebreitet hat.

Gudrun Steiner, ihres Zeichens Archivarin der Stadt Vöcklabruck, hat vieles aus dem Dunkel der Vergangenheit ans Licht des Bewusstseins geholt – Tragisches, aber auch Kurioses und Bemerkenswertes allemal.

Gudrun Steiner: Vöcklabruck im Ersten Weltkrieg. Die Versorgungslage einer österreichischen Kleinstadt. 164 Seiten. Kilian Verlag Vöcklabruck.

führte ein Fachgeschäft für Bandagen, Lederhosen und Sportartikel. Am 16. Mai wurde ihr Geschäft durch einen Vöcklabrucker SA-Mann arisiert. Sie überlebte das NS-Regime in Wien, kehrte 1945 nach Vöcklabruck zurück und betrieb ihr Geschäft weiter. Ihre Eltern, ihre Schwester sowie 49 Familienangehörige kamen in Vernichtungslagern ums Leben.

Fernau, seit 10. März 1930 Vorstand des Bezirksgerichtes Vöcklabruck, war als Richter und Mensch in der Stadt angesehen und beliebt. Sofort nach dem Anschluss wurde er des Dienstes enthoben und Ende 1938 in den Ruhestand versetzt. Er wurde zwar durch Gesetz gezwungen, als zweiten Vornamen „Israel“ anzunehmen, und erhielt eine Kennkarte mit dem Aufdruck „J“ (Jude). Er blieb jedoch, vermutlich aufgrund seines Nierenleidens, an dem er 1942 starb, von weiteren Verfolgungen verschont.

Eine Fülle an Arbeit wurde den römisch-katholischen Pfarrämtern aufgebürdet. Es oblag ihnen, aus den Matrikenbüchern Urkunden für Ariernachweise auszustellen. Der Pfarrer forderte daher aus dem Mutterhaus eine Kanzleischwester als Unterstützung an. Größter Wert wurde auf die Verwendung des „Deutschen Grußes“ (Erhebung des rechten Armes und Ausspruch „Heil Hitler“) gelegt. Der Gruß „Heil Hitler“ sollte auch am Schluss eines Briefes stehen, konnte aber mit der Floskel „Mit Deutschem Gruß“ umgangen werden. In den Schulen musste ab dem 20. März vor und nach dem Unterricht mit dem „Deutschen Gruß“ gegrüßt werden.

Bei der Gründung der politischen Gemeinden im Jahre 1849 war anstelle des städtischen Burgfrieds mit 625 ha das Gebiet der neuen politischen Gemeinde Vöcklabruck auf 112 ha reduziert worden. Daher richtete Bürgermeister Hans Resl am 20. April ein Ersuchen an Landeshauptmann und Gauleiter, der Stadtgemeinde Vöcklabruck durch Eingemeindungen jenen Raum zuzuführen, den sie als Bezirksstadt und Wirtschaftsraum des Bezirkes Vöcklabruck benötige.

Es sollten die am linken Vöckla-Ufer gelegenen Teile der Katastralgemeinde Wagrain mit den Ortsteilen Schöndorf, Dürnau, Wagrain, Oberhaus, Ziegelwies, Freileiten, Buchleiten, Vornbuch, Pfarrhofgries und Dörfl mit 1.956 Einwohnern und 1.081,81 ha Fläche aus der Gemeinde Regau und die Ortschaften Außerhafling, Innerhafling, Wegscheid, Kirchberg sowie Teile der Ortschaften Oberthalheim, Neuwartenburg und Altwartenburg und die restliche Dürnau mit insgesamt 425 Einwohnern und 410,96 ha aus der Marktgemeinde Timelkam ausgegliedert werden.

Der Eingemeindung gingen langwierige Verhandlungen voraus. Die Bürgermeister von Vöcklabruck und Regau vereinbarten, dass Regau dieser Gebietsabtretung zustimmen und dafür jährlich 20 % der jeweiligen Lohnabgabe der Eternitwerke Ludwig Hatschek in Schöndorf erhalten solle. Vom Schuldenstand der Marktgemeinde Timelkam von 92.745 RM sollte die Stadtgemeinde Vöcklabruck einen aliquoten Teil samt 5 % Zinsen in Raten von jährlich 1.000 RM übernehmen.

Die Eingemeindung der neuen Ortsteile wurde mit Zustimmung des Gaues Oberdonau mit Wirkung von 1. Jänner 1939 vollzogen. Das zusätzliche Begehren der Stadt, ihr auch die Ortsgemeinde Pilsbach einzuverleiben, wurde abgewiesen.

Wer sich vertiefend mit diesem Thema befassen möchte, wird auf das Standardwerk von Alois Zellinger „Vöcklabruck in den Jahren 1933 bis 1945“, Vöcklabruck 2006, verwiesen.

vöcklabruck gratuliert

Jubilare

Jubilarin Rita Muerth

80. Lebensjahr

2.10.2017 Maria Mittermayr
28.10.2017 Engelbert Sturm
7.11.2017 Johanna Schaumberger
14.11.2017 Elisabeth Grömmer (Sr. Arnolda)
21.11.2017 Katharina Bergmann
24.11.2017 Helga Kaiser
28.11.2017 Josef Walsberger

85. Lebensjahr

10.10.2017 Franz Burgstaller
11.10.2017 Otto Schubert
13.10.2017 Rudolfine Wintersteiger
22.11.2017 Maria Bidner
17.12.2017 Augustin Wimmer
23.12.2017 Ernst Hitzl
27.12.2017 Christina Ploier

90. Lebensjahr

14.10.2017 Maximilian Oberndorfer

95. Lebensjahr

20.10.2017 Theresia Watzinger
7.11.2017 Maria Mair
17.11.2017 Bernhard Bertl
3.12.2017 Maria Mayr
22.12.2017 Rudolf Schebesta

96. Lebensjahr

24.11.2017 Rita Muerth

98. Lebensjahr

20.10.2017 Zäzilia Hinterholzer

Hochzeiten

2.12.2017 Wijoleta Jovanovic und Peter Andorfer

7.12.2017 Alexandra Jungwirth und Thomas Kreß

22.12.2017 Fabienne Gruber und Bernhard Kaltenbrunner

Goldene Hochzeit

15.10.2017 Brigitte und Sepp Schlaminger
11.11.2017 Elfriede und Ernst Stockinger
25.11.2017 Sieglinde und Theodor Lackner

Geburten

Oktober

1.10.2017 Oskar Johann Schneeweiss
4.10.2017 Emre Ankan
12.10.2017 Clara Cvitic
18.10.2017 Tiara Beznica
20.10.2017 David Trupina
23.10.2017 Levin Fazilu
24.10.2017 Dalila Fostagic
25.10.2017 Omar Uzunovic
29.10.2017 Emily Gamerith

November

8.11.2017 Medin Dogic
15.11.2017 Oskar Opyd
16.11.2017 Marlies Reitinger
Medina Agic
18.11.2017 Mirjam Schaumberger
19.11.2017 Betuel Homrean
23.11.2017 Emma Sperr
Yongxin Luo
24.11.2017 Lena Starzengruber

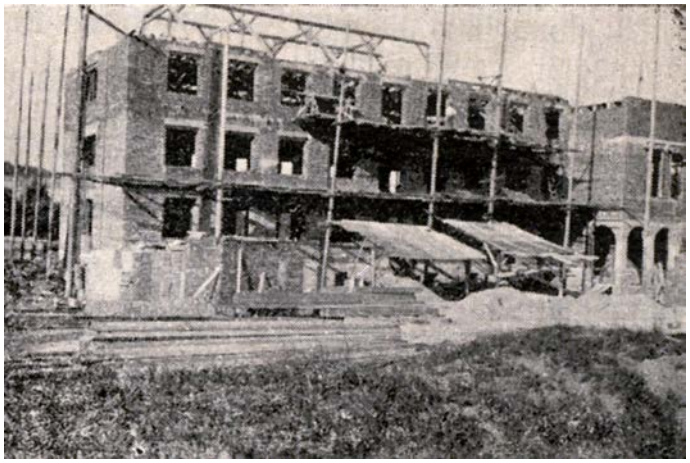
Dezember

26.12.2017 Lorenz Schachl

aus dem stadtarchiv

10 Jahre Rathaus neu

Begonnen hat alles 1938/39 mit dem Bau des Kreishauses für die „Bezirksleitung“ der NSDAP, das am 26./27. August 1939 eröffnet wurde. Nach dem Krieg war die Bezirkshauptmannschaft



bis 1961 hier beheimatet. Als diese auszog, übersiedelte das Rathaus – es hatte sich zuvor im Lebzelterhaus und dann im neuen Sparkassengebäude befunden - in das frei werdende Objekt. Allerdings mit kleinen Schönheitsfehlern - sprich Außenstellen, da das ehemalige Kreishaus nicht genug Platz für die gesamte Verwaltung einer immer größer werdenden Stadt bot. So beschloss der Stadtrat im April 2005 einen Umbau. Die Jury im Architektenwettbewerb tagte am 19. Dezember 2005.

Baubeginn war im Herbst 2006. Man legte Wert darauf, dass als einziges Originaldetail aus dem Jahr 1939 die markante Tür ins Bürgermeisterzimmer erhalten blieb. Das ehemalige Kreishaus wurde erweitert, durch einen Zubau an der Hinterseite und den Ausbau des Dachgeschoßes ergänzt. So fand die Kultur & Freizeit eine neue Heimat im Haus. Während der Umbauarbeiten, die von allen Betroffenen mit gebührendem Interesse und auch mit viel Langmut begleitet wurden, fand die Stadtverwaltung in der Oberbank auf dem Stadtplatz Unterschlupf.

Fertig gestellt war das „runderneuerte“ Gebäude dann Ende 2007. Bei der ersten Weihnachtsfeier hier im Haus hingen die Schlüssel auf dem Christbaum.

Nun ist die gesamte Stadtverwaltung auf drei Ebenen im Rathaus zu finden – beginnend mit dem Bürgerservice, dem Standesamt und der Finanzverwaltung im Erdgeschoß. Lediglich die Stadtpolizei ist nach wie vor im Schwibbogen mitten in der Stadt beheimatet.

impressum

Rathauskurier der Stadt Vöcklabruck - erscheint vierteljährlich | Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Alleineigentümer: Stadtgemeinde Vöcklabruck | Redaktion: Ing. Christian Wimmersberger und Eri Fraunbaum | Gestaltung: Thomas Mader | Vertrieb: Stadtamt Vöcklabruck, Klosterstraße 9, 4840 Vöcklabruck | Tel. 07672/760-0, Fax DW 81, Internet: www.voecklabruck.at, E-Mail: stadtamt@voecklabruck.at | Druck: KB-Offset, Römerweg 1, 4844 Regau, Tel. 07672/706-0, office@kb-offset.at | Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Vöcklabruck für kommunale Informationen und Lokalberichte | Satz- und Druckfehler vorbehalten | Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier